

## 1. Endometriose-Intensivworkshop mit Live-Operationen am LKH Villach

Zum ersten Mal wurde am 26.11. + 27.11.2009 die Kollegenschaft der Fachärzte/Innen für Gynäkologie und Geburtshilfe aus dem deutschsprachigen Raum zu einem Intensivworkshop mit dem Thema der Diagnose, medikamentösen und operativen Therapie der tief infiltrierenden Endometriose an die Abteilung eingeladen.



Über 50 Fachärzt/Innen aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol nahmen an der erfolgreichen Veranstaltung teil. Vor allem das Interesse an den verschiedenen Möglichkeiten der laparoskopischen bzw. minimal-invasiven gynäkologischen Chirurgen veranlassen viele Abteilungen, welche die laparoskopischen Operationen noch nicht zu ihrem Standard-Repertoire zählen, über die Einführung bzw. Erweiterung derselbigen nachzudenken und vor allem das Krankheitsbild der Endometriose auf Grund der Häufigkeit der Erkrankung (zwischen 2 und 8 % der weiblichen Gesamtbevölkerung im reproduktiven Alter) mehr in den Blickpunkt zu rücken.

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des LKH Villach wurde als erste Institution Österreichs als Endometriose-Zentrum der Stufe III (höchste Stufe) zertifiziert, um mit der Veranstaltung seine Kompetenz in der Endometrioseforschung und Ausbildung weiter verstärkt. Neben allgemeinen Themen wie Vorträgen zur Epidemiologie und Prävalenz der Endometriose und der psychosomatischen bzw. psychosozialen Auswirkungen der Erkrankung behandelten die aus Österreich und Deutschland kommenden renommierten Vortragenden. Sowohl Themen wie medikamentöse Therapiemöglichkeiten bei TIE als auch Aspekte der Reproduktionsmedizin bei Endometriose-Patientinnen.

Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltung war die Demonstration der fortgeschrittenen, chirurgischen Methoden inkl. Laseranwendung bei TIE. Die Operationen, welche von den Ärzten des Hauses (Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Keckstein, EOA Dr. Frank Tuttlies, OA Univ.-Doz. Dr. Gernot Hudelist) durchgeführt wurden, wurde parallel aus 3 OP-Sälen der Abteilung live den über 50 Teilnehmern demonstriert, was eine aktive Diskussion intraoperativer Problemstellungen durch die anwesenden Moderatoren (Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Schwärzler, Prim. Dr. Wolfgang Stummvoll) ermöglichte.

Schwerpunkte beinhalteten die chirurgische Therapie der Ovarialendometriose, der Scheidenendometriose und der tief infiltrierenden Endometriose des Rectosigmoids. Das positive Echo der Teilnehmer war somit einerseits eine Bestätigung für die Ärzte der Abteilung, welche



an der Organisation der Veranstaltung mitwirkten, andererseits die Motivation eine Fortbildung in Form eines Intensiv-Workshops auch in den nächsten Jahren für die interessierte Kollegenschaft anzubieten.

Der diesjährige 2. Endometriose-Intensivworkshop wird daher von 26.11. – 27.11.2010 stattfinden und ähnliche bzw. aktuelle Themen zum Schwerpunkt Endometriose behandeln.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Jörg Keckstein

OA Univ.-Doz. Dr. Gernot Hudelist